

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N^o 225.

Ercheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends um 6 Uhr durch alle Postanstalten zu beziehen.

Donnerstag, den 27. September.

Preis für das Vierteljahr 1 1/2 Thaler. Insektions-Gebühren für den Raum einer gespaltigen Seite 1 Kreuzschilling.

1855.

Amtlicher Theil.

Dresden, 26. September. Ihre Majestäten der König und die Königin nebst den Prinzessinnen Anna, Margarethe und Sophie, Königl. Hoheiten, sind heute früh 8 Uhr nach Jahnsdorf gereist. Sr. Majestät der König werden sich von dort aus in das Cantonement Froburg begeben. Ihre Majestät die Königin nebst den Prinzessinnen Luise, Königl. Hoheiten, werden heute Abend zurück erwartet.

Generalverordnung

des Ministeriums des Innern, das Vertriebsverbot innengeannter Druckkraft betr. Das Ministerium des Innern hat auf Grund von §. 6 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betr., vom 14. März 1851 beschlossen, die Verbreitung der Druckkraft: „Die Bildung einer nationalen Partei in Deutschland eine Nothwendigkeit in der jetzigen Krisis Europas von Gustav Diegel. Göttingen, Verlag von Hugo Schenke 1855.“ wegen ihres strafbaren, insbesondere gegen die Strafbestimmungen des Gesetzes vom 4. April 1851 Artikel II, IV, und V, verstoßenden Inhalts für den Bereich des Königreichs Sachsen zu verbieten. Sämtliche Kreisdirectionen, Amtshauptmannschaften und Polizeibehörden erhalten hierdurch Befehl, wegen Ausführung dieses Verbots in Gemäßheit §. 6 des Gesetzes und §. 3 der Ausführungsverordnung zu letzterem das Erforderliche vorzusehen.

Dresden, den 20. September 1855.

Ministerium des Innern.
Frb. v. Braun.

Erpedir.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Tagesgeschichte. Telegraphische Nachrichten aus Paris und Berlin. — Dresden: Zur Religionsfriedensjubelfeier. Ein Ausruf zu einem Nationaldenkmal für König Friedrich August II. vorbereitet. — Leipzig: Weiberbericht. — Wien: Die Pariser Mission des Freiherrn v. Prokesch-Osten. Die Dampfschiffahrtverbindung mit den Donauländern und Konstantinopel. — Berlin: Keine diplomatischen Verhandlungen bezüglich der Kriegesfrage im Zuge. Vermischtes. — Koblenz: Ankunft des Königs und der Königin. — Aus Kurheffen: Die Verfassungsfrage und die Kammer. — Paris: Ein französischer „Tatterfall“ concessionirt. Aulungen. Die Weizen durchschnittpreise. Getreidefrachten ermäßigt. Der Constitutionnel über die diplomatische Lage. — St. Petersburg: Vermischtes. — Moskau: Ankunft des Kaisers. — Aus der Heim: Die Verluste der Wälfen am 8. September. Ein Tagesbefehl des Marschalls Peltier vom 9. September. Vermischtes.

Local- und Provinzialangelegenheiten. Dresden: Zur Jubelfeier. Unfall.

Feuilleton. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.

Tagesgeschichte.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Dienstag, 25. September. Die Regierung bringt durch den „Monitor“ zur öffentlichen Kenntniß, daß sie sich dafür entschieden habe, bis auf Weiteres die Concession zu jedem Unternehmen zu versagen, welches die Ausgabe neuer Wertpapiere in seinem Gefolge haben würde.

Der Herzog von Koburg ist gestern hier angekommen. Der Kaiser hat ihm seinen Besuch sofort erwiedert.

Marschall Peltier giebt in seinem vom 14. September datirten Bericht über die Erklärung der Südseite von Sebastopol die Verluste, welche die französische Armee am 8. September erlitten, folgendermaßen an. Getödtet wurden: 5 Generale, 140 Offiziere, 1459 Soldaten; verwundet wurden: 10 Generale, 244 Offiziere, 4259 Soldaten; vermisst: 1410.

*) Eingegangen Mittags 1/2 12 Uhr.

Berlin, Mittwoch, 26. September. Die hiesigen hier eingetroffene Moskauer Polizeizeitung meldet, daß am 15. d. M. die Kaiserin Mutter, der Großfürst Konstantin, die Prinzessin Marie (I) und die Prinzessin Friedrich der Niederlande in Moskau angekommen sind, und daß Großfürst Konstantin noch an demselben Tage nach Nikolajeff abgereist ist. (Vgl. unten unter Moskau. D. Red.)

*) Eingegangen Nachmittags 1/2 4 Uhr.

Dresden, 26. September. Es ist als ausfällig bemerkt worden, daß bei Gelegenheit der Religionsfriedensfeier in Dresden außer den Ministerialgebäuden und dem Landhause nicht auch andere öffentliche Gebäude, namentlich das Hauptsteueramt und die Post, wo das Publikum häufig zu verkehren habe, erleuchtet werden sollen. Allein, was bei diesem Anlaß in Dresden auf öffentliche Kosten geschah, hätte mit Rücksicht auch in der Provinz nicht unterlassen werden können. Schmeichel möchte jedoch, dem gegenwärtigen Rathstande gegenüber, ein so großer Aufwand gerechtfertigt gemeint sein, wenn es überhaupt in dem Moment, als die hiesige allgemeine Erleuchtung in Frage kam, noch an der Zeit gewesen wäre, ihn anzusehen. Man hat sich daher auf diejenigen Gebäude beschränken müssen, die zu keiner Consequenz berechtigen, und doch als Ausdruck der allgemeinen Befinnung gelten konnten.

Dresden, 26. September. Wie uns mitgetheilt wird, wird in den nächsten Tagen ein Ausruf an das sächsische Volk zu Errichtung eines dem hochseligen Könige Friedrich August II. zu wohnenden großen Nationaldenkmals von den Präsidenten beider Kammern der letzten Ständerversammlung erlassen werden. Die Subscriptionen werden von den Mitgliedern beider Kammern beziehentlich in ihren Kreisen und Wahlbezirken entgegengenommen und in allen Orten der letzteren die Unterzeichnungsslisten ausgeteilt werden. Die Frage über die Beschaffenheit des Denkmals und über den Ort, wo es zu errichten, soll bis zum Schluß der Sammlungen ausgefragt und sodann von den Sibern durch von ihnen gewählte Vertreter entschieden werden. Dem Ausruf selbst liegt die Idee zum Grunde, daß nur Ein Denkmal zu errichten, um die Mittel nicht zu zersplittern, und daß dasselbe ein großartiges nationales und in jeder Beziehung ein gemeinverständliches werde; eine Idee, welche

die von den Comités zu Dresden und Rochlitz beabsichtigten, unter sich verschiedenen Unternehmungen, nicht in allen Richtungen entsprechen.

Leipzig, 26. September. (Weiberbericht.) Die Rauchwaarenmesse hat nun bereits über acht Tage mit der Kuffenwoche begonnen und ist solche sehr lebhaft verlaufen. Am festesten waren Wisamkagen und Kagen aller Art, Nerg, Ohlnakula, Ganin, Gebrüden und Wammen, Vider, Krimmer und Afrakonec. Der Großhandel beginnt nun auch darin, doch hat man wenig Meinung dafür, weil alle Preise zu hoch stehen und die Einkäufer aus Griechenland fehlen. Mit Hasenfellen ging es in letzter Zeit besser und sind die Preise steigend. In wollenen Tuchen und beizartigen Artikeln war der Absatz bisher bedeutend, nur will der Preisausschlag von 2 bis 3 Ngr. pro Elle den Fabrikanten noch nicht recht genügen, da er den hohen Wollpreisen noch nicht völlig angemessen sein soll. Keine 1/2 Tuche sind für den Export sehr gesucht und wurden mit 5 bis 6 Ngr. pro Elle höher bezahlt. Verhältnismäßig gleich höhere Preise werden für andere moderne Winterstoffe, wie Buckskins und Mantelstoffe in neuen Mustern angelegt. Recht lebhaft ist auch der Verkauf in Flanellen, Tücheln u. d. m. und werden auch dafür angemessene höhere Preise bewilligt. Ebenso befehlend waren die Geschäfte dieser in halbwoollenen Stoffen und kommen wie später wie auch auf englische Manufakturwaaren wieder zurück. In Seiden- und Modestoffen wurde besonders viel für Griechenland und Warschau gekauft und man erwartet noch lebhaften Umsatz, da viele Einkäufer, der jüdischen Feiertage wegen, erst später eintreffen. In Ansehung auf die beendete Ledermesse hat sich ergeben, daß von Sohlenleder folgende Zufuhren stattgefunden hatten und die dabei gesetzten Preise erlangt wurden: Aus Lurmburg circa 300 Bärden zu 40 bis 42 Thlr., Walmeib 200 Bärden desgleichen, Präm 600 Bärden zu 37 bis 39 Thlr., Siegen 600 Bärden zu 38 bis 40 Thlr., Erdwege 1000 Bärden zu 39 bis 40 Thlr. und deutsches Sohlenleder circa 400 bis 1000 Bärden zu 33 bis 37 Thlr. pr. Centner. Rindleder wurde mit 11 1/2 bis 15 Ngr., Kapsleder mit 9 bis 15 Ngr. und braune Rothleder mit 20 bis 22 1/2 Ngr. pro Pfund verkauft. Koffleder wenig am Tage erhielt pro Decker 2 Thlr. und schmale Schaffleder pro 100 2 Thlr. mehr als Ostermesse. Von sämtlichen eingeführten Lederen ist nichts unverkauft geblieben. Ueber Kobleder können wir nur erst in unsern Nächsten berichten. Die Ledermesse war sonach außerordentlich und hat die Arbeiter vollkommen zufriedengestellt.

Wien, 24. September. Die „Def. Bg.“ schreibt: Ueber die Mission des Freiherrn v. Prokesch gehen die verschiedenartigsten Versionen durch die europäischen Zeitungen. Diejenige Version, welche die Mission mit einer strikten Alternative für Krieg oder Frieden von Seiten Oesterreichs in Verbindung bringt, läßt außer Acht, daß Frhr. v. Prokesch Wien vor dem 8. September verlassen, und darum derartige Vorschläge, wenn er wirklich solche von Wien mitgenommen, durch die mittlerweile eingetretenen Ereignisse als verspätet erscheinen müßten. Viel wahrscheinlicher ist es, daß Freiherr v. Prokesch sich in Paris zum Behufe von Erhebungen und Besprechungen befindet, welche mit einer von demselben Staatsmann auf einem andern Platte zu vollziehenden Aufgabe in naher Beziehung stehen. Wie auch zwischen den kriegsführenden Mächten die Dinge sich gestalten werden, die Lösung des vierten Punktes, der Organisationsfrage in Betreff der christlichen Unterthanen im osmanischen Reiche, wird sich nicht lange mehr aufschieben lassen. Der Pforte selbst wird in einer solchen Lebensfrage ihres Reiches eine geltende Stimme nicht zu verweigern

Feuilleton.

Dresden, 26. September. Für die gestern Abend, am Religionsfriedensfeier, in der erleuchteten Frauenkirche zum Besten des Gustav-Adolph-Vereins mit Unterstützung des Sächsischen Musikchores veranstaltete geistliche Musikaufführung hatten sich die Dreißigjährige Singakademie, der Chorgesangverein, sowie sämtliche hiesige Männergesangsvereine und die Singchöre der evangelischen Kirchen vereinigt. Dies Zusammenwirken zeigte die Größe der hiesigen Gesangsmitel und wie Bedeutendes sich bei noch erhöhten Aufzügen und weiterer Vorbereitung damit leisten ließe. Eine treffliche längere Phantastie auf der Orgel, vom Herrn Organisten Schneider vorgegetragen, und der glaubenskräftige Choralgesang „Ein fröhlic Burg ist unser Gott“ begannen das Concert; der guten Ausführung eines Refrains von J. W. Müller und eines Opus von Zul. Otto folgte Mozart's Symphonie: „Gottzeit, die sei Preis“, eine Motette von Balakirina und Gändel's prächtiges „Halleluja“. Namentlich ergab die Vereinigung der beiden erstgenannten Chöre für die drei letzten Stücke eine kräftige und frische musikalische Wirkung. Einen außerordentlich schönen und erhebenden Eindruck durch den Reiz und eine gewisse Verklärung des Tonlements machte noch der sehr gelingende Vortrag des „Vaterunsers“ von G. H. Rein, dessen schnellende Klänge von der Kuppel der Kirche aus herabklangen. — Das Publicum hatte sich zu dieser schönen Feier sehr zahlreich eingefunden, was in Rücksicht auf den Zweck derselben doppelt erfreulich ist. Die königliche Familie hatte sich auch hier, und zwar mit nahe an 100 Willen, betheilig.

Dresden. Seit dem 23. September hat der hiesige königl. sächsische Kunstverein seine jährlich durch die allgemeine jährliche Kunstausstellung der königl. Akademie der Künste in Anspruch genommen Räume in der langen Galerie auf der Brühlischen Terrasse wieder eröffnet, und es werden dieselben von da an wieder in der früheren Weise Sonntags, Dienstags und Freitags dem Publicum gegen den zehrerigen Eintrittspreis von 2 1/2 Ngr. für die Person von 10 bis 3 Uhr zugänglich sein.

Catalogi bibliothecae secundi generis principalis Dresdenensis Specimen IX. offert Dr. J. Petzholdt. Dresden, Bardsch, 1855. 8. pag. 56. Herr Dr. Vexholt, Bibliothekar Sr. Majestät der Königl. Verwaltung anvertraut ist, von Zeit zu Zeit in einzelnen Heften das gelehrte Publicum mit den bedeutendsten Schätzen dieser mit der größten Umsicht geleiteten reichhaltigen Bibliothek bekannt gemacht. In diesem neunten Heft seines Unternehmens bietet uns nun aber der gelehrte Herr Verfasser das systematisch entworfene Verzeichniß derjenigen Werke, welche Sr. Majestät der Königl. Verwaltung auf den großen Dichtermäster Dante, dessen unsterbliche Werke derselbe zuerst dem deutschen Volke in einer treuen Uebersetzung aufgeschloßen hat, gesammelt hat. Bringt Herr Dr. Vexholt hier, wie gewöhnlich, sein großes bibliographisches Talent im vollsten Maße, so können wir ihm auch noch besonders darum Dank für diese seine neueste Mittheilung sagen, weil dadurch erstens das für die italienische Literatur und die Krone derselben sich interessirende Publicum auf eine Menge Werke auf-

merksam gemacht wird, die ihm sonst wahrscheinlich gänzlich unbekannt geblieben sein würden, dann aber auch noch besonders deshalb, weil man hieraus die Grundzüge erkennen kann, nach welchen überhaupt der hohe Vexholt seine Dante-Bibliothek gesammelt hat, und die Jedem, der sich eine Handbibliothek zu irgend einer speziellen Untersuchung zusammenstellen will, als unübertriffliches Muster dienen dürften. Die Ausstattung dieser vorzüglichen Schrift läßt nichts zu wünschen übrig. Dr. G. R. J.

Die sogenannten guten Freunde.

Gumorisches Lebensbild von E. Polakny.

(Schluß aus Nr. 224.)

Wenigstens anwesende gute Freunde des guten Freundes sind die Zeugen der rührenden Wiederfindungsgeschichte, und nun wird unster armer Mann mit Vorwürfen über vernachlässigte Freundschaft und mit Rükernennungen schier gequält. „Aber ich muß ins Theater!“ ruft er endlich, nachdem sich der Sturm gelegt. „Si was, Theater! Dummheit!“ entgegnet der gute Freund, „das Theater habe ich alle Tage, aber einen so guten Freund, wie du, rarrn avia kommt einem nicht immer zu Gesicht, und kurz Du mußt heute bei mir bleiben, es ist heute noch dazu mein Namens-tag, und Du bist mir doch lieber Angehinde!“ Nun wird der arme Mann vom Lende gewaltsam seines Oberkleides entledigt, der Gesellschaft vorgeführt und auf den Obernplatz auf dem Sopha geworfen. Ihm gerade gegenüber hängt eine Uhr; sie zeigt 7 auf 7. Um 7 Uhr geht der „Reaper“ los. Er ist auf Koblen. Aber man nimmt von seiner bedrängten Lage keine Kenntniß und sieht fortwährend lustige Streiche und Collegien-

Worten, daß der Geist der politischen Verhältnisse, inmitten deren diese unglückliche Scene in der Provinz sich abspielte...

Aus der Arim. Unfre heutige topographische Nachrichten (vgl. oben) enthalten die nähere Angabe über die französischen Verluste beim Sturme auf Sebastopol vom 8. September; dieselben betragen hiernach an Todten, Verwundeten und Vermissten im Ganzen 7557 Mann...

General Péissier hat am 9. September folgenden Armeebefehl erlassen: Soldaten! Sebastopol ist gefallen; die Einnahme des Watachoff hat sein Geschick entschieden. Mit seinen eigenen Händen hat der Feind seine furchtbaren Verteidigungswerke gesprengt...

gereichen. Dieser ungeheure Erfolg macht unsre Stellung auf der Krim gefährlicher und feier. Er wird es uns möglich machen, die noch hier befindlichen ausgeübten Soldaten ihrem Heerde und ihrer Familie wiederzugeben...

Die „Times“ bringt in einer dritten Ausgabe eine Depesche ihres Correspondenten aus Sebastopol vom 16. Sept. Die Russen besetzten die Nordseite und errichteten neue Batterien. Die Franzosen schoben Cavalerie und Infanterie in der Richtung von Baltchisarai vor...

Auch im asiatischen Meere wütheten in den letzten Tagen Stürme und erschwert den Allirten die Rückensafahrt. Nach Keetsch sind viele Einwohner zurückgekehrt; dort, wie in Jenikale, sind die sehr umfassenden Befestigungen der Allirten verendet...

Local- und Provinzial-Angelegenheiten.

Dresden, 26. September. Gestern Abend hat hier noch eine glänzende Jubelfeier des Jubeljahres stattgefunden. Nach Beendigung der Musikaufführung in der Frauenkirche (über die im Feuilleton Näheres berichtet ist) begab sich der größte Theil der Mitglieder der Männergesangsvereine von dort in einem geordneten Zuge nach der Neustadt...

Ueber die Festfeier in verschiedenen Theilen des Landes sind uns heute noch Berichte aus Schneeberg, Johanngeorgenstadt, Annaberg, Roswein, Wurzen, Grimma, Glauchau, Dschag, Rochlitz und Marienberg zugegangen, die alle darin übereinstimmen, daß auch an diesen Orten die Jubelfeier in würdiger und bezeichnend sehr festlicher Weise begangen worden ist.

Gestern Mittag wurde am Zeughausplatze ein neunjähriger Knabe von einem schnell fahrenden Wagen überfahren, jedoch glücklicherweise nur leicht verletzt.

Ortskalender und Inserate.

(Annonce du Bureau central pour l'Allemagne, Cité Bergère 5 à Paris.)

(1 Fr. 25 c. durch die Post.) ILLUSTRIRTE FÜHRER ZU I FRANKEN. (1 Fr. 25 c. durch die Post.)

Illustrirter Führer im Industriepalast und im Palast der schönen Künste.

60 Abbildungen der Haupt-Ansichten des Industriepalastes und des der schönen Künste, der merkwürdigsten unter den ausgestellten Gegenständen und der Gemälde der vorzüglichsten Maler.

Bis jetzt erschienene Führer aus dieser Sammlung:

- 1. Allgemeiner Führer in Paris. 3. Führer in den Monumenten v. Paris. 5. Führer in den Theatern. 7. Führer an den Uheinfern. 9. Führer von Paris nach London. 2. Führer in der Umgegend v. Paris. 4. Führer auf den Promenaden. 6. Führer auf der Nordbahn. 8. Führer von Paris nach dem Mitteländischen Meer. 10. Führer in den Museen v. Pöhlischen.

Mittels Einsendung eines Mandats von 1 Fr. 25 c. an die Adresse von Paulin & Lechevalier, 60 rue Richelieu zu Paris,

erhält man einen jeden dieser Führer franco zugesandt.



Bekanntmachung. Sächs.-Böhmische Staatseisenbahn.

FAHRPLAN

vom 1. October 1855 an bis auf Weiteres.

Cours von Dresden nach Bodenbach.

Table with 7 columns: Abfahrt von, II. Dresden-Brünner Postzug, IV. Dresden-Bodenbacher Localzug, VI. Paris-Wiener Courierzug, VII. Dresden-Krippener Localzug, VIII. Dresden-Krippener Localzug, X. Paris-Wiener Schnellzug. Rows include Dresden, Pirna, Königstein, Krippen, and Ankunft in Bodenbach.

Cours von Bodenbach nach Dresden.

Table with 7 columns: Abfahrt von, I. Wien-Paris Schnellzug, III. Krippen-Dresdner Localzug, V. Bodenbach-Paris Courierzug, VII. Wien-Krippen-Dresdner Localzug, IX. Brünner-Dresdner Postzug. Rows include Bodenbach, Krippen, Königstein, Pirna, and Ankunft in Dresden.

Ingehalten sind: mit den Courier-Zügen VI. und VII. nur an den Hauptstationen Pirna, Krippen und beziehentlich Königstein; mit den Schnell-Zügen I. und X. außerdem noch an den Haltepunkten Schönau und Niedergrünz...

Königl. Staatseisenbahndirection daselbst. von Tschirschky.

Einladung

zweiten allgemeinen Versammlung sächsischer Landwirthe zu Bautzen, am 15. und 16. October 1855.

Nachdem die landwirthschaftlichen Kreisvereine, im Einverständnisse mit dem Herrn General-Secretäre der landwirthschaftlichen Vereine sich darüber geeinigt, daß die II. allgemeine Versammlung sächsischer Landwirthe zu Bautzen abgehalten werden soll, so hat der weitere Anordnung und Leitung dieser Versammlung gehorsamt unterzeichneter Kreis-Verein sich zu unterziehen.

Dem zu Folge beehrt sich unterzeichneter Kreis-Verein durch seinen Vorstand, die sächsischen Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft zu dieser Versammlung andurch ergebenst einzuladen.

Eine gleiche Einladung ergeht an jeden Landwirth und Freund der Landwirthschaft im Auslande, welcher für sächsische Landwirthschaft sich interessirt, mit dem Bemerkten, daß seine Theilnahme willkommen sein wird.

Die Versammlung wird zu Bautzen, Montags den 15. und Dienstags den 16. October 1855 im Saale des Gasthofs zu den drei Linden

stattfinden, und am 15. October Vormittags 10 Uhr, am 16. aber früh 9 Uhr beginnen.

Der Empfang der Herren Theilnehmer erfolgt am 14. October Abends im Saale des Gasthauses zur goldenen Weintraube.

Nach Schluß der Sitzung wird Montags den 15. October ein gemeinschaftliches Mittagmahl stattfinden.

Ueber die in die Umgegend vorzunehmenden Excursionen wird in der Sitzung nähere Mittheilung erfolgen.

Bautzen, am 15. September 1855.

Der landwirthschaftliche Kreis-Verein des Königl. sächsischen Markgrafthums Oberlausitz durch seinen Vorstand:

Dr. Hermann auf Weidlich, Vorsitzender. Rind auf Kleinbaugen, Stellvertretender Vorsitzender. v. Rositz-Drzewicki auf Wendisch-Paulsdorf, Oberförster Walde in Buische. v. Zentler auf Pommeritz. Lay auf Luga. Pöhlner auf Schmollin. v. Döring auf Puschwitz. Kreis-Vereins-Secretär Schmal auf Bornitz.

Nachdem mehrfache Unannehmlichkeiten, die mir durch meinen jetzigen Glaslieferanten verursacht wurden, beseitigt sind, erlaube ich mir unter Bezugnahme auf meine früheren Annoncen in d. Bl. böhmische

Tafelglas Dresdener Maß II. Qualität, pro Hund I Thlr. - Rgr.

do. Reichs " " " " " 20 " do. Dresden " " " " " 1 " 5 " do. Reichs " " " " " 24 "

stärkere Gattungen nach Verhältnis in solcher guter Waare ohne Verbindlichkeit zu empfehlen und zu bemerken: daß ich von nun an jeden Auftrag in Original-Rissen von 30 bis 60 Hund binnen 14 Tagen längstens 4 Wochen vom Tage der Bestellung an auszuführen im Stande bin.

Diesemigen Herren aber, welche mich, unberücksichtigt der mir früher selbst unbekanntem Hindernisse daher zu verdächtigen und zu verleumben suchten, bitte ich aufs Angenehmste durch recht häufige Bestellungen sich eines Besseren zu überzeugen.

Jöhstadt, den 25. September 1855.

Julius Anton Lange.

Sächsische Stickerei- und Spitzenmanufactur

von C. Parpationi, Schloßgasse, Ecke der Bildrufer Gasse.

Erste kais. kön. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



Fahrordnung der Passagierboote vom September an.

a. Auf der Donau.

THALFAHRT.

Von Linz nach Wien täglich um 7 Uhr Früh, in Verbindung mit den Fahrten der königl. bayer. Dampfboote von Donauwörth und Regensburg. Wien nach Pest täglich um 6 Uhr Früh (Abfahrt vom Landungsplatze im Kanal und an den Kaisermühlen um 6 Uhr Früh). Wien nach Semlin Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Früh. Pest Montag, Donnerstag und Samstag um 6 Uhr Früh, Mittwoch um 7 Uhr Früh. Wien nach Orsova und Giurgevo Sonntag, Dienstag und Freitag. (Sonntag in Verbindung mit der wöchentlichen Eilfahrt zwischen Pest und Galacz.) Pest Montag um 9 Uhr, Mittwoch um 7 Uhr und Samstag um 6 Uhr Früh. Am Montag Eilfahrt nach Galacz. Semlin Dienstag Abend pr. Eilschiff, Donnerstag und Sonntag Abend mit dem gewöhnlichen Tarifboote. Orsova nach Giurgevo Mittwoch pr. Eilschiff, Dienstag und Freitag mit dem gewöhnlichen Tarifboot, mit Berührung sämtlicher Zwischen-Stationen. Wien nach Galacz Sonntag und Freitag. (Sonntag in Verbindung mit der wöchentlichen Eilfahrt von Pest nach Galacz.) Pest Montag um 9 Uhr Vormittag Eilfahrt, Samstag mit dem gewöhnlichen Passagierschiffe. Semlin Dienstag Abend pr. Eilschiff, Sonntag Abend mit dem gewöhnlichen Passagierschiffe. Orsova Mittwoch pr. Eilschiff, Dienstag mit dem gewöhnlichen Tarifboote, mit Berührung sämtlicher Zwischen-Stationen. Wien nach Constantinopel Sonntag. Von Orsova nach Constantinopel Mittwoch. Pest Montag um 9 Uhr Früh (Eilfahrt nach Galacz). Giurgevo Donnerstag. Semlin Dienstag Abend. Galacz Samstag Früh.

BERGFAHRT.

Von Wien nach Linz täglich um 7 Uhr Früh, im Anschluss an die Fahrten der königl. bayer. Dampfboote von Linz nach Regensburg. Pest nach Wien täglich Mittags. Semlin nach Pest Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag Früh. Orsova nach Semlin und Pest Montag Abend oder Dienstag Früh pr. Eildampfer. Dienstag und Samstag Früh mit dem gewöhnlichen Passagierboot. Giurgevo nach Orsova, Semlin und Pest Sonntag pr. Eilschiff, Dienstag und Freitag mit dem gewöhnlichen Tarifboot. Galacz nach Giurgevo, Orsova, Semlin und Pest Samstag Früh pr. Eildampfer, Dienstag mit dem gewöhnlichen Passagierboot. Constantinopel nach Pest und Wien Dienstag Mittag.

Die Eilschiffe zwischen Pest und Galacz legen an folgenden Stationen an: Mohacs (Kohlen-Station), Semlin, Basinsch (Kohlen-Station), Orsova (Tarn-Severin), Widdin, Calafat, Sistov, Ruzsuk, Giurgevo, Silistria und Braila.

b. Auf der Save, Theis und Bodrog.

THALFAHRT.

Von Sissek nach Semlin Dienstag und Freitag Früh 5 Uhr. Nameny nach Tokay und Szolnok Donnerstag Mittag. Saros-Patak nach Tokay und Szolnok Dienstag und Freitag Mittag. Tokay nach Szolnok Dienstag und Freitag Nachmittag 4 Uhr. Szolnok nach Szegedin Montag und Donnerstag, nach Ankunft des Pester Eisenbahn-Frühtrains. Szegedin nach Semlin Sonntag und Mittwoch Früh 5 Uhr.

BERGFAHRT.

Von Semlin nach Sissek Montag und Donnerstag Mittags. Semlin nach Szegedin Montag und Freitag Früh 5 Uhr. Szegedin nach Szolnok Samstag, nach Ankunft des Semliner Schiffes, und Mittwoch Früh. Szolnok nach Tokay und Saros-Patak Montag und Freitag nach Ankunft des Pester Eisenbahn-Frühtrains. Szolnok nach Nameny Montag nach Ankunft des Pester Eisenbahn-Frühtrains.

Localfahrten.

Zwischen Gönyö und Raab im Anschlusse an die Passagier-Dampfboote zwischen Wien und Pest.

Zwischen Esseg und dem Draueck im Anschlusse an die Passagierschiffe zwischen Pest und Semlin.

Waarenbeförderung. Die Expedition von Ellgütern nach der untern Donau und Constantinopel findet von Wien am Freitag, von Pest am Samstag, von Semlin am Montag statt.

Versiegelte Schlepsschiffe mit Gütern für die Türkei gehen am Sonntag von Wien ab.

Die Gütereilfahrten auf der Save und Theiss, zwischen Sissek, Semlin, Szegedin und Tisza-Keszy, mit Lieferzeit und unbedingter Aufnahme, finden wie im vorigen Jahre Statt, und zwar: Abfahrt von Sissek Sonntag, von Semlin Donnerstag, von Szegedin Samstag, von Tisza-Keszy Mittwoch.

Advertisement for 'Die Gothaische Zeitung' (Gotha's Newspaper) and 'Intelligenzblatt' (Intelligence Sheet). It describes the paper as a quarterly publication containing news, official notices, and local reports from the Thuringian region.

Advertisement for 'Nr. 11050: 2000 Thlr.' by C. A. Voigt, published in Poppitz No. 13. It mentions the date of receipt as September 26, 1855.

Advertisement for 'Tageskalender' (Daily Calendar) for Thursday, September 27. It lists various events, including exhibitions, library hours, and theater performances.

Advertisement for 'Neueste Börsen-Nachrichten' (Latest Stock Market News) from Leipzig, dated Wednesday, September 26. It provides detailed financial data and market prices for various commodities and stocks.

Advertisement for 'Wafel-Vectorale' by Apotheker George in Epinal. It describes the product as a health and strength tonic, particularly beneficial for the elderly and weak.

Advertisement for 'Annaberger Wochenblatt' (Annaberg Weekly). It is a local newspaper for the Annaberg region, providing news and information to the community.

Advertisement for 'DU BARRY'S Revalenta arabica'. It is a health tonic made from Arabica coffee beans, used for restoring health and strength.

Advertisement for 'Hauptgewinne V. Klasse 48. Königl. sächs. Landeslotterie' (Main Prizes of Class 48 of the Royal Saxon State Lottery). It lists the prizes and the date of the drawing on September 26, 1855.